

Die Dinge erst denkbar und dann machbar gestalten

M.A. Daniel Häfner

Stichpunkte des Inputs am 22. Mai 2019
beim 46. Brandenburger Regionalgespräch des IRS:
„Was heißt hier Strukturwandel in der Lausitz?“

Ausgangslage - Identität/Mentalität:

- Was ist die Lausitz?
(politisch-administrative Grenzen, Identität)
- Sorben/Wenden
- Internationale vs. regionale Erwartungen
- Energie- und Kohleregion (Lebensleistung Bergarbeiter)
- Paternalistische Großstrukturen (Kombinat, LEAG)
- Braunkohle ist Industrie im ländlichen Raum
- Ländlich konservativ: skeptisch gegenüber „Neuem“ und „Fremden“
- Opfermythen – Marginalisierung
(Ostdeutschland, Strukturbruch, Kohle als Klimakiller)



Plakat von Klaus Wittkugel

Ökonomie

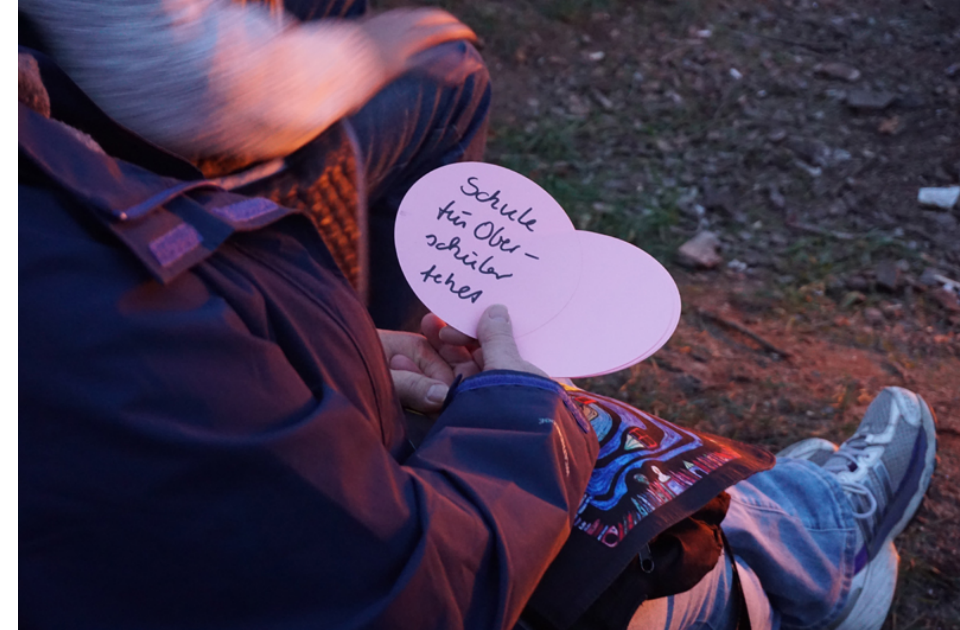
- Braunkohleindustrie überbewertet
- aber Steuereinnahmen der Kommunen relevant
- Demografischer Faktor → 20% Verlust an Bevölkerung bis 2035
- Aktuell eher relevant:
 - 7.500 offene Firmennachfolgen in Unternehmen (bis zu 10 MitarbeiterInnen)
 - Facharbeitskräftemangel, rund 6.000 Arbeitskräfte fehlen
- Passungsgenauigkeit d. Bundesprogramme für lokale kleine Akteure
- Fehlende Kapazitäten in Planung und Umsetzung von Innovation etc.

Politik

- Brandenburg: Unklarheit in Bezug auf Proschim (Tagebau Welzow Süd II) verhindert Befriedung des Konfliktes
- Window of opportunity (Gelegenheitsfenster)
- Garbage Can Model (Kingdon)
 - alte Vorschläge werden aus der Schublade geholt
 - kaum strategische neue Ansätze oder Vorschläge
- Neben Ressourcenzuweisung wurde der Impuls zur Transformation verpasst → „Yes, we can!“

Menschen vor Ort

- Bisher Fremdbestimmung (in der Regionalplanung)
→ nun Eigenverantwortung, die neu gelernt werden muss
- Erfahrung einer geringen Wirkmächtigkeit / Fremdbestimmung
- haben teilweise andere Bedürfnisse als nur ökonomische, bspw :
 - Treffpunkten in Dörfern
 - Schulen



Was tun?

- (gefühlte) Wirkmächtigkeit der Menschen erhöhen
- Capacity Building von unten
- Politik:
 - Positive Narrative diskutieren → Individuen auf ein kollektives Ziel richten
 - Primat der (lokalen) Politik (und Partizipation) vor der Exekutive
 - Kleinteiligkeit notwendig
- Ökonomie: kleine Akteure stützen
- Zivilgesellschaft: Bürgerregion, Kooperation mit Gewerkschaften
- Wissenschaft: Begleitforschung, aber auch Wissensvermittlung
- Die Dinge erst denkbar und dann machbar gestalten

Quellen / Weiterführende Informationen

- Workshops in der Lausitz „Was kommt nach der Kohle?“:
https://brandenburg.rosalux.de/fileadmin/ls_bbg/media/Fotoprotokoll_WS_Strukturwandel_RLS.pdf
- Hoffmann, Gerd-Rüdiger: Strukturwandel in der Lausitz, online
http://brandenburg.rosalux.de/fileadmin/ls_bbg/dokumente/20190511_G-R_Hoffmann_Strukturwandel_RLS-BB-MV.pdf
- Tagungsbände zum Themengebiet Sorben/Wenden und Transformation: <https://opus4.kobv.de/opus4-btu/solrsearch/index/search/searchtype/series/id/22>

Kontakt

Daniel Häfner

kontakt@hafner-pr.de

Aktuelle Gründung eines

Lausitzer Institutes für strategische Beratung,

welches Unternehmen und Institutionen im Strukturwandel beraten soll.